

Modulhandbuch



Onlinestudium Master Human Resource Management

Stand: 10.04.2024



WINGS-FERNSTUDIUM
AN DER HOCHSCHULE WISMAR



Rektorausschuss f. Studiengangsentwicklung 05.02.24/ Umlauf

Inhaltsverzeichnis

Modulbezeichnung Deutsch: PM 01 Leadership	3
Modulbezeichnung Deutsch: PM 02 Individualarbeitsrecht	5
Modulbezeichnung Deutsch: PM 03 Arbeits- und Organisationspsychologie	7
Modulbezeichnung Deutsch: PM 04 Strategisches Employer Branding	8
Modulbezeichnung Deutsch: PM 05 Human Resource Intelligence und Analytics	10
Modulbezeichnung Deutsch: PM 06 Change Management	11
Modulbezeichnung Deutsch: PM 07 Kollektives Arbeitsrecht	13
Modulbezeichnung Deutsch: PM 08 Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik	15
Modulbezeichnung Deutsch: PM 09 New Work und Mobile IT	17
Modulbezeichnung Deutsch: PM 10 Systemische Beratung und Coaching	20
Modulbezeichnung Deutsch: PM 11 Personalcontrolling	22
Modulbezeichnung Deutsch: PM 12 Masterseminar	24
Modulbezeichnung Deutsch: PM 13 Master-Thesis und Kolloquium	26

Modulbezeichnung Deutsch: PM 01 Leadership

Modulbezeichnung Englisch: Leadership

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jens Walter
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">▪ Motivationstheorien und operative Motivationstechniken▪ Organisations- und verhaltenswissenschaftliche Entscheidungstheorien▪ Führungstheorien, -techniken und -stile sowie ihre Bedeutung und Wirkung im unternehmerischen Tagesgeschäft▪ Verhaltensökonomische Erklärungstheorien für menschliches Verhalten in unternehmensinternen und -externen Kooperationsbeziehungen▪ Führung im internationalen Kontext: virtuelle, multilokale und dislokale Teams▪ Anwendung der vorgenannten theoretischen Konzepte in Fallbeispielen, komplexen Business Cases und durch aktive Interaktion in Rollenübungen.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Das Modul vermittelt notwendige Kenntnisse und Fähigkeiten für die Arbeit in operativen Führungsfunktionen. Die Studierenden sind in der Lage, anhand von Führungs-, Motivations- und Organisationstheorien selbständig geeignete Führungsmethoden situationsgerecht auszuwählen, ihre Auswahl wissenschaftlich zu begründen sowie entsprechende Handlungskonsequenzen abzuleiten und anzuwenden. Sie sind darüber hinaus in der Lage, ihr Führungsverhalten stets an sich ändernde unternehmerische Rahmenbedingungen und betriebliche Wertschöpfungsprozesse anzupassen und reflektieren ihr Handeln kritisch.</p> <p>Die Studierenden besitzen die Kompetenz operative Führungsentscheidungen selbständig und unter Berücksichtigung möglicher Ergebnisszenarien durchzuführen, fachlich zu begründen und in bilateraler sowie multilateraler Interaktion zu vertreten. Sie sind darüber hinaus in der Lage in konfliktären Situationen professionell zu agieren und auf Interessen von Stakeholdern angemessen zu reagieren. Sie reflektieren dabei stets ihr Verhalten anhand des Fachwissens sowie der Methoden- und Sozialkompetenzen aus diesem Modul.</p> <p>Die vermittelten Kompetenzen lassen sich wie folgt gewichten: Fachkompetenz: 50%, Sozialkompetenz: 20% Methodenkompetenz: 20%, Systemkompetenz: 10%.</p>
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Asynchrone Online-Vorlesung Synchrone Online-Veranstaltung (Tutorien in Form seminaristischen Unterrichts) und Selbststudium (mit unterstützenden Online-Vorlesungen)

Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung K 120
Arbeitsaufwand	150 Stunden <ul style="list-style-type: none"> ▪ 6 Stunden Kontaktzeit (Online-Veranstaltungen) ▪ 144 Stunden Selbststudium mit unterstützenden Online-Vorlesungen
Leistungspunkte	6
Angebotsturnus	Winter- und Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Modulbezeichnung Deutsch: PM 02 Individualarbeitsrecht

Modulbezeichnung Englisch: Individual Employment Law

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Andreas Bucker

Inhalte des Moduls

- Begriff und Struktur des Arbeitsrechts; Überblick über arbeitsrechtliche Gesetze und Rechtsquellen
- Arbeitnehmerbegriff und Anwendungsbereich des Arbeitsrechts
- Arbeitsvertragsrecht: Anbahnung und Zustandekommen, Inhalt des Arbeitsverhältnisses, Leistungsstörungen, ordentliche und außerordentliche Kündigung, Aufhebungsverträge, Befristung von Arbeitsverhältnissen
- Recht des Betriebsübergangs, § 613a BGB
- Bezüge des Arbeitsvertragsrechts zum Recht der Betriebsverfassung und zum Tarifrecht
- Bezüge zum Sozialversicherungsrecht (z.B. Begriff des Beschäftigungsverhältnisses, Scheinselbständigkeit, Kündigung und SGB VI, ...) und zum Steuerrecht (z.B. Lohnsteuerrecht, Versteuerung von Abfindungen etc.)
- Bezüge zum Prozessrecht

Qualifikationsziele des Moduls

Die Studierenden erwerben grundlegendes und vertieftes arbeitsrechtliches Fachwissen. Sie verstehen die Konflikte, die den arbeitsrechtlichen Regelungen zugrunde liegen und erkennen, wie die gesetzlichen Regelungen die Konflikte regulieren. Sie vertiefen selbstständig Fachkenntnisse in Teilgebieten des Arbeitsrechts. Die erworbenen Kenntnisse werden auf typische Problemstellungen der Praxis angewendet und im Hinblick auf neue Entwicklungen und Herausforderungen diskutiert und hinterfragt.

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, arbeitsrechtliche Inhalte, Fragestellungen und Lösungen in unterschiedlichen fachlichen Kontexten zu präsentieren. Unterschiedliche Lösungsansätze werden im Hinblick auf praxisnahe Sachverhalte diskutiert.

Lösungskonzepte werden auf der Grundlage theoretischer und methodischer Ansätze im Hinblick auf konkrete Sachverhalts- und Problemkonstellationen entwickelt und diskutiert.

Im Einzelnen:

- Studierende erkennen den Schutzzweck des Arbeitsrechts und können daraus Schlussfolgerungen für Anwendung und Auslegung des Arbeitsrechts und das Verhältnis zum allgemein Wirtschaftsprivatrecht ableiten.
- Studierende können selbstständig arbeitsrechtliche Vorschriften auffinden und anwenden.
- Studierende können typische Sachverhalte (aus den Bereichen Anbahnung, Inhalt, Leistungsstörungen,

	<p>Beendigung des Arbeitsverhältnisses) eigenständig rechtlich beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Studierende können typische Sachverhalte und betriebswirtschaftliche Prozesse vor dem Hintergrund der arbeitsrechtlichen Regelungen gestalten. ▪ Studierende werden befähigt, komplexe und schwierige Problemstellungen zu identifizieren und an deren Lösung aus arbeitsrechtlicher Perspektive mitwirken.
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Asynchrone Online-Vorlesung Synchrone Online-Veranstaltung (Tutorien in Form seminaristischen Unterrichts) und Selbststudium (mit unterstützenden Online-Vorlesungen)
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung K 120
Arbeitsaufwand	150 Stunden <ul style="list-style-type: none"> ▪ 6 Stunden Kontaktzeit (Online-Veranstaltungen) ▪ 144 Stunden Selbststudium mit unterstützenden Online-Vorlesungen
Leistungspunkte	6
Angebotsturnus	Winter- und Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Modulbezeichnung Deutsch: PM 03 Arbeits- und Organisationspsychologie

Modulbezeichnung Englisch: Work and Organizational Psychology

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ralph Kattenbach
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">▪ Einführung in arbeits- und organisationspsychologische Theorien sowie in die Verhaltenswissenschaft und Kognitionsforschung▪ Personal- und Organisationsentwicklung▪ Sozio-psychologische Aspekte der Arbeitsgestaltung▪ Arbeitsanalyse und Konfliktforschung▪ Organisationskultur
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Das Modul vermittelt die wissenschaftlichen Grundlagen der arbeits- und arbeitsplatzorientierten psychologischen Forschung. Die Studierenden sind in der Lage einschlägige theoretische Konzepte und organisationspsychologische Methoden, gekoppelt mit betriebswirtschaftlichen Paradigmen auf die Unternehmensrealität zu übertragen, miteinander zu verknüpfen und ihre Entscheidungen fachlich kritisch zu reflektieren.</p> <p>Die vermittelten Kompetenzen lassen sich wie folgt gewichten: Fachkompetenz: 50%, Sozialkompetenz: 20%, Methodenkompetenz: 20%, Systemkompetenz: 10%.</p>
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Asynchrone Online-Vorlesung Synchrone Online-Veranstaltung (Tutorien in Form seminaristischen Unterrichts) und Selbststudium (mit unterstützenden Online-Vorlesungen)
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung K 120
Arbeitsaufwand	150 Stunden <ul style="list-style-type: none">▪ 6 Stunden Kontaktzeit (Online-Veranstaltungen)▪ 144 Stunden Selbststudium mit unterstützenden Online-Vorlesungen
Leistungspunkte	6
Angebotsturnus	Winter- und Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Modulbezeichnung Deutsch: PM 04 Strategisches Employer Branding

Modulbezeichnung Englisch: Strategic Employer Branding

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Jens Walter

Inhalte des Moduls

Grundlagen und Ziele des Employer Branding:

- Personalmarketing und Employer Branding
- Arbeitgeberrankings
- Ziele und Funktionen von Employer Branding

Entwicklung einer Employer Branding Strategie und -kampagne:

- Analyse: Unternehmen und Zielgruppen, Planung: Ziele, Positionierung, Marktbearbeitung
- Durchführung: Employer Branding Instrumentarium
- Besonderheiten und Gestaltung des Employer Branding: interne Kampagnen
- Schnittstellen zu Talent Management, und Personalentwicklung, Vergütungsmodellen, Gesundheitsmanagement, Arbeitszeitmodellen, Work-Life-Balance
- Entgelttransparenz und weitere Anreizsysteme als Instrument des internen Employer Branding
- Employee Branding - Mitarbeiter als Markenbotschafter

Grundlagen des Recruiting:

- Rechtliche und ethische Rahmenbedingungen
- Der demographische Wandel als Rahmenbedingung, Einordnung des Recruiting in das Personalmanagement, Bewerbermanagement
- Recruiting 5.0
- E-Recruiting und Social-Media-Recruiting

Qualifikationsziele des Moduls

Der demographische Wandel in Deutschland führt dazu, dass Unternehmen stärker denn je gezwungen sind, sich am Arbeitsmarkt als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren und die Recruitingaktivitäten zunehmend zu professionalisieren. Nur diejenigen Organisationen, denen es gelingt, sich den Zugang zu qualifizierten Mitarbeitern am externen Arbeitsmarkt mit Instrumenten des Employer Branding zu sichern, werden langfristig erfolgreich sein können. Nach dem ersten Kontakt zu potenziellen neuen Mitarbeitern ist es wichtig, das Recruiting effektiv und effizient zu gestalten und bei Bewerbern einen professionellen Eindruck zu hinterlassen und eine Arbeitgebermarke entstehen zu lassen. Diese wirkt auch auf die internen Zielgruppen (Arbeitnehmer). Auch für diese sind geeignete Maßnahmen zu entwickeln und zu implementieren.

Dieses Verständnis gilt es den Studierenden im Rahmen des Moduls zu präsentieren und ihnen das notwendige Handwerkszeug zur Umsetzung von Employer Branding, Personalmarketing und Recruiting-Aktivitäten zu geben.

	<p>Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls Employer Branding:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die Studierenden die Bereiche Employer Branding, Personalmarketing und Recruiting in den Gesamtkontext des Personalmanagements einordnen ▪ kennen die Studierenden die Ziele, Methoden und Instrumente von Employer Branding, Personalmarketing und Recruiting ▪ verstehen die Studierenden die aktuellen Besonderheiten und den Wandel von Employer Branding, Personalmarketing und Recruiting ▪ haben die Studierenden alternative Möglichkeiten der Organisation von Employer Branding, Personalmarketing und Recruiting kennengelernt ▪ wissen die Studierenden um die Instrumente und Probleme der Erfolgsmessung von Employer Branding, Personalmarketing und Recruiting ▪ können die Studierenden auf höchstem wissenschaftlichen Niveau - auf Basis von Modellen und Erklärungsansätzen zu Führungs-, Motivations- und Konfliktforschung sowie den Forschungen zur Erwachsenenbildung - ganzheitliche und komplexe Employer Branding-Konzepte entwickeln und für alle relevanten Zielgruppen implementieren
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Präsenzveranstaltung und asynchrone Online-Vorlesung Präsenzveranstaltung und synchrone Online-Veranstaltung (Tutorien in Form seminaristischen Unterrichts) und Selbststudium (mit unterstützenden Online-Vorlesungen)
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung K 120
Arbeitsaufwand	150 Stunden <ul style="list-style-type: none"> ▪ 8 Stunden Kontaktzeit Präsenzveranstaltung ▪ 142 Stunden Selbststudium mit unterstützenden Online-Vorlesungen
Leistungspunkte	6
Angebotsturnus	Winter- und Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Modulbezeichnung Deutsch: PM 05 Human Resource Intelligence und Analytics

Modulbezeichnung Englisch: Human Resource Intelligence and Analytics

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Marianne Schmolke
Inhalte des Moduls	Es werden nachstehende Schwerpunkte behandelt: <ul style="list-style-type: none">▪ Grundlagen und Trends der Human Resource Intelligence und Analytics (HRIA)▪ Anwendungsfälle von HRIA▪ Prozesse der Human Resource Intelligence und Analytics▪ Datenschutz im Kontext von HRIA
Qualifikationsziele des Moduls	Den Studierenden soll ein grundlegendes Verständnis der Funktionsweise von HR Intelligence und Analytics Anwendungen vermittelt werden. Die Qualifikation ist berufspraktisch ausgerichtet und anwendungsorientiert. Im Einzelnen werden nachstehende Ziele angestrebt: <ul style="list-style-type: none">▪ Motivation für den Einsatz von▪ HRIA in Unternehmen▪ Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten zum Anwenden von HRIA in der betrieblichen Praxis▪ Befähigung zur Mitwirkung bei der Einführung und erweiterten Nutzung von HRIA in interdisziplinär zusammengesetzten Teams Die vermittelten Kompetenzen lassen sich wie folgt gewichten: Fachkompetenz: 15%, Sozialkompetenz: 15%, Methodenkompetenz: 50%, Systemkompetenz: 20%.
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Asynchrone Online-Vorlesung Synchrone Online-Veranstaltung (Tutorien in Form seminaristischen Unterrichts) und Selbststudium (mit unterstützenden Online-Vorlesungen)
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung K 120 oder APL
Arbeitsaufwand	150 Stunden <ul style="list-style-type: none">▪ 6 Stunden Kontaktzeit (Online-Veranstaltungen)▪ 144 Stunden Selbststudium mit unterstützenden Online-Vorlesungen
Leistungspunkte	6
Angebotsturnus	Winter- und Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Modulbezeichnung Deutsch: PM 06 Change Management

Modulbezeichnung Englisch: Change Management

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Hieronymus Sturm

Inhalte des Moduls

- Aktuelle Theorien und wissenschaftliche Modelle aus der interdisziplinären Forschung zum Management unternehmerischer Veränderungsmaßnahmen
- Kenntnisse der aktuellen wissenschaftlichen Forschung zu strategischen und operativen Ursachen von Veränderungen im Unternehmen
- Planung und Umsetzung von Veränderungsmaßnahmen anhand einschlägiger Theorien
- Ursachen von und Umgang mit Widerständen gegen unternehmerische Veränderungsmaßnahmen auf der Basis verhaltensökonomischer Erklärungsmodelle.
- Ursachen und Wirkungsweisen von Stress sowie Methoden der Kommunikation in Veränderungsprozessen. Wissenschaftliche Begründung der Auswahl geeigneter Kommunikationsmethoden auch anhand einschlägiger Stressmodelle.
- Kritischer Reflexion des Erfolgs von Veränderungsmaßnahmen anhand ethischer Imperative nach Aristoteles, Kant, Habermas, u.a.
- Anwendung der vorgenannten theoretischen Konzepte in Fallbeispielen, komplexen Business Cases und durch
- Aktive Interaktion in Rollenübungen

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul vermittelt notwendige wissenschaftliche Theorien und daraus abzuleitende Kenntnisse und Fähigkeiten für die erfolgreiche Planung, Umsetzung und Kontrolle von Strategien und sich daraus ergebender notwendiger Veränderungsmaßnahmen im Unternehmen. Die Studierenden sind in der Lage, äußere und innere Einflussfaktoren zu analysieren und in ihrer Wirkungsweise zu bewerten. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, Widerstände gegen die Maßnahmen zu antizipieren und mit Hilfe geeigneter Methoden und Techniken erfolgreich zu überwinden.

Die Studierenden besitzen die Kompetenz operative Managemententscheidungen in Phasen der unternehmerischen Veränderung und Anpassung auf sich verändernde Rahmenbedingungen sowie in organisationalen Transitionsphasen allgemein selbständig und unter Berücksichtigung möglicher Ergebnisszenarien durchzuführen, wissenschaftlich zu begründen und in bilateraler sowie multilateraler Interaktion zu vertreten. Sie sind in der Lage organisationale Konfliktpotentiale zwischen internen und externen Stakeholdern zu erkennen und anhand der wissenschaftlichen Fachkenntnisse professionell zu lösen.

	Die vermittelten Kompetenzen lassen sich wie folgt gewichten: Fachkompetenz: 50%, Sozialkompetenz: 20% Methodenkompetenz: 20%, Systemkompetenz: 10%.
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Asynchrone Online-Vorlesung Synchrone Online-Veranstaltung (Tutorien in Form seminaristischen Unterrichts) und Selbststudium (mit unterstützenden Online-Vorlesungen)
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung K 120
Arbeitsaufwand	150 Stunden <ul style="list-style-type: none"> ▪ 6 Stunden Kontaktzeit (Online-Veranstaltungen) ▪ 144 Stunden Selbststudium mit unterstützenden Online-Vorlesungen
Leistungspunkte	6
Angebotsturnus	Winter- und Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Modulbezeichnung Deutsch: PM 07 Kollektives Arbeitsrecht

Modulbezeichnung Englisch: Collective Labour Law

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Andreas Bucker
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">▪ Grundlagen des Betriebsverfassungs-, Koalitions-, Tarifvertrags- Arbeitskampf- und Unternehmensmitbestimmungsrechts einschließlich der jeweiligen europarechtlichen und internationalen Bezüge.▪ Inhalt sind u.a.:<ul style="list-style-type: none">○ Prinzipien und Geltungsbereich des Betriebsverfassungsrechts, Organisation und Rechtsstellung des Betriebsrats, Mitwirkung und Mitbestimmung der Arbeitnehmer in sozialen, personellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten nach dem BetrVG sowie Formen der Zusammenarbeit und der Konfliktregelung.○ Grundlagen und Gewährleistungen der Koalitionsfreiheit.○ Inhalt, Wirkung und Geltungsbereich von Tarifverträgen.○ Begriff und Formen von Arbeitskämpfen sowie deren Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen und die Rechtsfolgen rechtswidriger Arbeitskämpfe.○ Überblick über das System der unternehmerischen Mitbestimmung.
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden erwerben grundlegendes Fachwissen im kollektiven Arbeitsrecht. Sie verstehen das Zusammenspiel von individuellem und kollektiven Arbeitsrecht sowie die sozialen und wirtschaftlichen Konflikte, die dem kollektiven Arbeitsrecht zugrunde liegen. Sie vertiefen selbstständig Fachkenntnisse in Teilgebieten des kollektiven Arbeitsrechts. Die erworbenen Kenntnisse werden auf typische Problemstellungen der Praxis angewendet und im Hinblick auf neue Entwicklungen und Herausforderungen diskutiert und hinterfragt.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, arbeitsrechtliche Inhalte, Fragestellungen und Lösungen in unterschiedlichen wirtschaftlichen und sozialen Kontexten zu präsentieren.</p> <p>Interessengegensätze, die das kollektive Arbeitsrecht prägen, werden diskutiert. Professionelles Handeln in akademischen und nicht-akademischen Handlungsfeldern wird reflektiert.</p> <p>Konstruktives, konzeptionelles Handeln und die Gestaltung von situationsadäquaten Lösungsprozessen werden anhand von Fallstudien reflektiert und eingeübt.</p> <p>Im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Studierende erkennen den Zweck und Funktion des kollektiven Arbeitsrechts im Wirtschaftssystem.

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Studierende können selbständig kollektivrechtliche Vorschriften auffinden und anwenden. ▪ Studierende können typische Sachverhalte des kollektiven Arbeitsrechts eigenständig rechtlich beurteilen. ▪ Studierende können typische Sachverhalte und betriebswirtschaftliche Prozesse vor dem Hintergrund der arbeitsrechtlichen Regelungen gestalten. ▪ Studierende werden befähigt, komplexe und schwierige Problemstellungen zu identifizieren und an deren Lösung mitwirken und mit Hilfe geeigneter Methoden und Techniken erfolgreich zu überwinden.
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Asynchrone Online-Vorlesung Synchrone Online-Veranstaltung (Tutorien in Form seminaristischen Unterrichts) und Selbststudium (mit unterstützenden Online-Vorlesungen)
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung APL
Arbeitsaufwand	150 Stunden <ul style="list-style-type: none"> ▪ 6 Stunden Kontaktzeit (Online-Veranstaltungen) ▪ 144 Stunden Selbststudium mit unterstützenden Online-Vorlesungen
Leistungspunkte	6
Angebotsturnus	Winter- und Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Modulbezeichnung Deutsch: PM 08 Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik

Modulbezeichnung Englisch: Personality Psychology and Diagnostics

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ralph Kattenbach
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">▪ Theoretische Ansätze und Methoden der Persönlichkeitspsychologie▪ Selbstkonzepte und Bewältigungsstrategien▪ Persönlichkeitstypen und -faktoren▪ Persönlichkeitsentwicklung▪ Milieu- und Bevölkerungsstudien▪ Einführung in die psychologische Diagnostik▪ Erhebungsmethoden und diagnostische Verfahren: Eignungs-, Persönlichkeits- und Leistungsdiagnostik▪ Rechtliche und ethische Rahmenbedingungen der Diagnostik
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Das Modul vermittelt einen Überblick zu persönlichkeitspsychologischen Theorien und Methoden aus aktuellen Forschungsergebnissen. Die Studierenden können persönlichkeitspsychologische Methoden im organisationalen Kontext begründet anwenden und kritisch reflektieren. Sie beherrschen die Terminologie, können auch mit Konfliktlagen fachlich professionell umgehen.</p> <p>Die Studierenden kennen diagnostische Testverfahren und sind in der Lage diese fach- und sachgerecht einzusetzen sowie deren Grenzen kritisch zu reflektieren. Sie sind sich der rechtlichen und insbesondere auch ethischen Limitationen bewusst und können mit diagnostischen Werkzeugen im Interesse aller Beteiligten sachgerecht und begründet umgehen.</p> <p>Die vermittelten Kompetenzen lassen sich wie folgt gewichten: Fachkompetenz: 50%, Sozialkompetenz: 20%, Methodenkompetenz: 20%, Systemkompetenz: 10%.</p>
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Asynchrone Online-Vorlesung Synchrone Online-Veranstaltung (Tutorien in Form seminaristischen Unterrichts) und Selbststudium (mit unterstützenden Online-Vorlesungen)
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung K 120
Arbeitsaufwand	150 Stunden <ul style="list-style-type: none">▪ 6 Stunden Kontaktzeit (Online-Veranstaltungen)▪ 144 Stunden Selbststudium mit unterstützenden Online-Vorlesungen
Leistungspunkte	6

Angebotsturnus	Winter- und Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Rektoratsausschuss f. Studiengangsentwicklung 05.02.24/ Umlauf

Modulbezeichnung Deutsch: PM 09 New Work und Mobile IT

Modulbezeichnung Englisch: New Work and Mobile IT

Modulverantwortliche(r)

Prof. Dr. Marianne Schmolke

Inhalte des Moduls

Im Teilbereich „New Work“ werden nachstehende Schwerpunkte behandelt:

- Einflussfaktoren auf die Arbeit der Zukunft (Makro- und Mesoebene)
- Implikationen für Führungs- und Managementebenen (digitales Mindset, Agilität und Offenheit)
- Ganzheitlicher Gestaltungsansatz: People, Places, Tools
- Agiles Arbeiten mit u.a. agilen Arbeitszeitmodellen, agilen Instrumenten sowie deren arbeitsrechtlichen Implikationen
- Handlungsansätze und Gestaltungsoptionen eines Digital Leadership
- Führung, Konfliktmanagement und Mediation in einem holokratischen, mitarbeiterzentrierten Arbeitsumfeld
- Technologieunterstütztes Personalmanagement im Wandel von Demografie und Fachkräfteangebot
- Reifegradmodellierung zur Planung, Kontrolle und Steuerung des intendierten Umfangs des prozessualen Wandels
- Auswirkungen von technologischen Änderungen auf Arbeitsweisen und Führung (z.B. Sourcing und Daten-Konzepte)

Im Teilbereich „Mobile IT“ werden nachstehende Schwerpunkte behandelt:

- Mobile Infrastrukturen im Unterschied zu klassischen Infrastrukturen
- Cloud Services
- Betriebsprozesse
- Monitoring und Auditierung mobiler Infrastrukturen
- Anwendungsfälle von Transformation durch Mobile IT

Qualifikationsziele des Moduls

Kenntnisse:

Im Bereich „New Work“ erhalten die Studierenden grundlegende Kenntnisse über die Gestaltung moderner Arbeitswelten in einem nachhaltigen, agilen, globalisierten und digitalen Umfeld.

Im Bereich „Mobile IT“ sollen die Studierenden grundlegende Kenntnisse der Architektur mobiler IT-Systeme erwerben.

Fertigkeiten:

Im Bereich „New Work“ erwerben die Studierenden nachstehende Fertigkeiten:

- Analyse der Umfeldbedingungen, eigenen Fähigkeiten und strukturellen Gegebenheiten der Organisation und

	<p>den Bedürfnissen potenzieller und vorhandener Arbeitnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwicklung und Implementierung von darauf abgestimmten Personalkonzepten in disruptiven Marktbedingungen ▪ Personalführung unter dem Eindruck von digitaler Revolution, Gesellschaft 5.0 und Fachkräftemangel <p>Im Bereich „Mobile IT“ erwerben die die Studierenden nachstehende Fertigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Analyse, Bewertung und konzeptionelle Weiterentwicklung von betrieblichen mobilen Anwendungssystemen ▪ Begleitung von Einführungs- und Implementierungsprojekten ▪ Anwendung moderner Modellierungs- und ▪ Entwicklungsmethoden sowie entsprechender Werkzeuge <p>Kompetenzen:</p> <p>Im Bereich „New Work“ erwerben die Studierenden ein fundiertes Wissen zu dem Thema New Work, agiles Management und digital Leadership. Sie sind in der Lage, die Implikationen der makropolitischen Veränderungen im Markt, der Gesellschaft usw. für die Arbeitswelt der Zukunft (New Work) zu hinterfragen und notwendige Gestaltungskonsequenzen aufzuzeigen. Nach Abschluss des Moduls sind sie methodisch befähigt, anwendungsbezogenen Konzepte zu Arbeitsweisen und Führung kritisch zu reflektieren und unter Beachtung betrieblicher Gegebenheiten bedarfsbezogen zu modifizieren beziehungsweise neu zu entwickeln.</p> <p>Im Bereich „Mobile IT“ sollen die Studierenden grundsätzlich in die Lage versetzt werden, die Potenziale von mobilen Infrastrukturen in Betrieben und Verwaltungen zu erschließen und aktiv zu nutzen. Dies erfolgt auf der Grundlage von State-of-the-Art Architektur und Modellierungskonzepten.</p>
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Asynchrone Online-Vorlesung Synchrone Online-Veranstaltung (Tutorien in Form seminaristischen Unterrichts) und Selbststudium (mit unterstützenden Online-Vorlesungen)
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung K 120
Arbeitsaufwand	150 Stunden <ul style="list-style-type: none"> ▪ 6 Stunden Kontaktzeit (Online-Veranstaltungen)

	<ul style="list-style-type: none"> 144 Stunden Selbststudium mit unterstützenden Online-Vorlesungen
Leistungspunkte	6
Angebotsturnus	Winter- und Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Rektoratsausschuss f. Studiengangsentwicklung 05.02.24/ Umlauf

Modulbezeichnung Deutsch: PM 10 Systemische Beratung und Coaching

Modulbezeichnung Englisch: Systemic Counselling and Coaching

Modulverantwortliche(r)	Renate Malter (zert. Systemische Beraterin)
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">▪ Systemtheorie und Konstruktivismus▪ Regeln und Dynamiken in sozialen Systemen▪ Autopoiese lebender Systeme▪ Soziale Wirklichkeit in Systemen: Kausalität und Sprache▪ Probleme als Gemeinschaftsleistung: Problemerzeugung und -erhaltung, Nutzen von Problemen▪ Haltungen in der systemischen Beratung▪ Methoden und Werkzeuge in der systemischen Beratung: Systemische Fragen, Klärung von Anliegen und Auftrag, Leitsätze, Rituale, Tetralemma, Genogramm, Systembrett▪ Abgrenzung von Beratung und Coaching
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Das Modul vermittelt notwendige Kenntnisse und Fähigkeiten für die systemische Beratung nach den Standards der systemischen Gesellschaft. Die Studierenden erhalten vertiefte Kenntnisse in Systemtheorie und Konstruktivismus. Sie sind in der Lage anhand dieser theoretischen Fundierung ihren systemischen Beratungsansatz zu reflektieren und geeignete Beratungsansätze zu begründen. Sie können systemisch-psychologische Beratung von Coaching unterscheiden und die Unterschiede begründen. Sie sind in der Lage sich auf Klienten und Klientengruppen sowie auf unterschiedlichste Konfliktszenarien einzustellen und entsprechend zu reagieren. Sie reflektieren stets ihr eigenes Verhalten kritisch und überprüfen laufend ihren Beratungsansatz auf wissenschaftliche, fachliche sowie interaktionelle Professionalität.</p> <p>Die vermittelten Kompetenzen lassen sich wie folgt gewichten: Fachkompetenz: 50%, Sozialkompetenz: 20%, Methodenkompetenz: 20%, Systemkompetenz: 10%.</p>
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Asynchrone Online-Vorlesung Synchrone Online-Veranstaltung (Tutorien in Form seminaristischen Unterrichts) und Selbststudium (mit unterstützenden Online-Vorlesungen)
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung APL
Arbeitsaufwand	150 Stunden <ul style="list-style-type: none">▪ 6 Stunden Kontaktzeit (Online-Veranstaltungen)▪ 144 Stunden Selbststudium mit unterstützenden Online-Vorlesungen

Leistungspunkte	6
Angebotsturnus	Winter- und Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Rektoratsausschuss f. Studiengangsentwicklung 05.02.24/ Umlauf

Modulbezeichnung Deutsch: PM 11 Personalcontrolling

Modulbezeichnung Englisch: Human Resource Controlling

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Kai Heuer
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none">▪ Ziele und Aufgaben des Personal-Controllings und Begriffsabgrenzungen▪ Ausgewählte Instrumente des qualitativen Personalcontrollings besonders in den Bereichen Personalmarketing und -entwicklung, Qualitätssicherung, Führung und Mitarbeiter wie Personalbeurteilung, Assessment-Center, Personal-Portfolios, Mitarbeiterbefragungen und Human-BSC▪ Ausgewählte Instrumente des quantitativen Personalcontrollings wie Personalkosten-(struktur)analyse, Budgetierung, Humanvermögensrechnung, Kennzahlensysteme und prozessorientierte Instrumente▪ Problembereiche des Personal-Controllings
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none">▪ Kenntnisse zu Inhalten und Methoden des Personal-Controllings.▪ Beherrschen spezifischer Methoden und Techniken des Controllings sowie Fähigkeit des Aufbaus und Umsetzung eines Controllingkonzepts im Personalbereich.▪ Personal-Controlling als Querschnittsfunktion zu verstehen, welche alle Planung, Steuerung, Kontrolle und Informationsversorgung aller personalwirtschaftlichen Maßnahmen unterstützt▪ Personalarbeit hinsichtlich Kosten, Effizienz und Effektivität bewerten zu können und Verbesserungsvorschläge zu entwickeln.▪ Zielsetzung ist es, neben der Wissensverbreiterung und -vertiefung die Anwendungskompetenz durch Fall- und Aufgabenbearbeitung zu fördern.▪ Weiter soll den Studierenden Raum für die Erprobung und Weiterentwicklung ihrer persönlichen Kompetenzen (Handlungs- und Sozialkompetenz) gegeben werden.▪ Besonderheiten, Grenzen und Terminologien zum Personal-Controlling zu kennen und darzustellen.▪ Aufbauend auf dem Wissen, welches normalerweise auf Bachelor-Ebene besteht, Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und unvertrauten Situationen anwenden.▪ Sich neues Wissen und Können selbstständig aneignen, integrieren und mit Komplexität umgehen.▪ Weitgehend selbstgesteuert eigenständige anwendungs- oder forschungsorientiert Projekte durchführen.▪ Schlussfolgerungen hieraus und die diesen zugrunde liegenden Informationen in klarer und eindeutiger Weise auf wissenschaftlichem Niveau zu vermitteln.

	<ul style="list-style-type: none"> Die vermittelten Kompetenzen lassen sich wie folgt gewichten: Fachkompetenz: 50%, Sozialkompetenz: 20%, Methodenkompetenz: 20%, Systemkompetenz: 10%.
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	Asynchrone Online-Vorlesung Synchrone Online-Veranstaltung (Tutorien in Form seminaristischen Unterrichts) und Selbststudium (mit unterstützenden Online-Vorlesungen)
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung K 120
Arbeitsaufwand	150 Stunden <ul style="list-style-type: none"> 6 Stunden Kontaktzeit (Online-Veranstaltungen) 144 Stunden Selbststudium mit unterstützenden Online-Vorlesungen
Leistungspunkte	6
Angebotsturnus	Winter- und Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Modulbezeichnung Deutsch: PM 12 Masterseminar

Modulbezeichnung Englisch: Master Seminar

Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jens Walter
Inhalte des Moduls	<p>Im Masterseminar werden die Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen zur Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung auf Master-Niveau vermittelt und anhand einer selbstgewählten Forschungsfrage aktiv eingeübt. Die Studierenden erstellen anhand der Forschungsfrage eine Projektarbeit, aus der die Argumentationsstruktur sowie die wissenschaftliche (Literatur-)Basis zur Bearbeitung der Forschungsfrage hervorgeht und die in geeigneter Weise die Wissenschaftlichkeit des Vorgehens nachweist. Die Projektarbeit soll zugleich als Exposé für eine Master-Thesis dienen können.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden sollen auf die Durchführung eigener wissenschaftlicher Arbeiten vorbereitet werden, indem sie vertiefte Fach- und Methodenkenntnisse zur Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen sowie Kompetenzen in wissenschaftlichem Wohlergehen erwerben, einüben und auf konkrete wissenschaftliche Fragestellungen beziehen. Dadurch wird der Heterogenität der Studierenden des nicht-konsekutiven Master-Programms Rechnung getragen und ein gemeinsames Wissenschaftsverständnis entwickelt. Die Studierenden tragen in regelmäßigen Abständen den Forschungs- und Entwicklungsstand ihres Projekts vor und stellen sich einer anschließenden Diskussionsrunde. Auf diese Weise wird projektübergreifender Informationsaustausch angeregt sowie eine ebensolche Sichtweise gefördert. Die Studierenden lernen, Disziplinen des Lehrbereichs besser zu überblicken und fachliche Gemeinsamkeiten in geeigneter Weise zu kombinieren. Ferner werden Präsentations- und Kommunikationstechniken geschult.</p>
ggf. Sprache	Deutsch
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none">▪ Präsenzveranstaltung▪ Synchron Online-Veranstaltung (Tutorien in Form seminaristischer Unterrichts) und Selbststudium (mit unterstützenden Online-Vorlesungen)
Voraussetzung für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Modulprüfung APL
Arbeitsaufwand	<p>150 Stunden</p> <ul style="list-style-type: none">▪ 8 Stunden Präsenzveranstaltung▪ 142 Stunden Selbststudium mit unterstützenden Online-Vorlesungen

Leistungspunkte	6
Angebotsturnus	Winter- und Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	Werden jeweils zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Rektoratsausschuss f. Studiengangsentwicklung 05.02.24/ Umlauf

Modulbezeichnung Deutsch: PM 13 Master-Thesis und Kolloquium

Modulbezeichnung Englisch: Master Thesis and Colloquium

Modulverantwortliche(r)	Bewertung der Master-Thesis und des Kolloquiums durch zwei Prüfer, von denen die Erstprüferin bzw. der Erstprüfer eine Professorin bzw. ein Professor in der Regel der Hochschule Wismar sein muss.
Inhalte des Moduls	<p>Themenfindung der Master-Thesis erfolgt in Absprache mit dem Betreuer unter Berücksichtigung folgender Punkte: Einordnung in den Studiengang, Umfang, wissenschaftlicher Anspruch, Praxisrelevanz, ausreichendes Vorhandensein entsprechender Literatur. Das Kolloquium behandelt das Thema der jeweiligen Master-Thesis der Studierenden sowie angrenzende, das Studium betreffende Inhalte.</p> <p>Es handelt sich um eine praxisbezogene theoretische Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen aus einem Teilgebiet des Masterstudiums.</p> <p>Die Master-Thesis sollte inhaltlich anspruchsvoll, wissenschaftlich theoretisch fundiert und zugleich praxisbezogen ausgerichtet sein.</p> <p>Mit Hilfe der Analyse und Auswertung aktueller Erkenntnisse des Fachgebietes sollen die Studierenden auf der Basis ihres Wissens eigene Standpunkte aufstellen, Lösungsansätze entwickeln und diese in geeigneter Weise darstellen.</p> <p>Wesentlicher Inhalt des Kolloquiums ist die mündliche Präsentation der Inhalte und Ergebnisse der vorangegangenen Master-Thesis der Studierenden. Im Anschluss an die mündliche Präsentation erfolgt eine Diskussion über eventuelle Unklarheiten oder Schwachstellen der Thesis sowie über themenübergreifende, das Studium betreffende Inhalte.</p>
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Der Anspruch eines Masterstudiums ist es, neben der fachspezifischen Vermittlung von berufspraktischen Inhalten, Studierende zur selbstständigen wissenschaftlichen und interdisziplinären Recherche und Problemanalyse zu befähigen. Im Rahmen der Master-Thesis soll dokumentiert werden, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachspezifisches Problem selbstständig mit dem im Studium erlernten Fach- und Methodenwissen nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten sowie einen Themenbereich vertieft analysieren und weiterentwickeln zu können sowie gewonnene Ergebnisse in die wissenschaftliche und fachpraktische Diskussion einzuordnen.</p> <p>Die Master-Thesis wird durch das Kolloquium ergänzt. Im Rahmen des Kolloquiums soll festgestellt werden, ob die Studierenden in der Lage sind, die Ergebnisse ihrer Master-</p>

	Thesis in überzeugender Weise, unter Berücksichtigung der fachlichen Grundlagen und interdisziplinären Zusammenhänge, mündlich zu präsentieren und selbstständig zu begründen sowie gegebenenfalls die Bedeutung für die Praxis mit einzubeziehen.
ggf. Sprache	Deutsche oder Englisch
Lehr- und Lernformen	Bei der Master-Thesis handelt es sich um die eigenständige, durch Beratung unterstützte, individuelle Verfassung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit. Das Kolloquium findet in Form einer hochschulöffentlichen Veranstaltung statt, sofern der/ die Studierende nicht widerspricht bzw. das jeweilige Thema unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt werden muss.
Voraussetzung für die Teilnahme	Das Thema der Master-Thesis wird ausgegeben, wenn die erforderlichen Credits gemäß Prüfungsordnung nachgewiesen werden können. Zum Kolloquium wird nur zugelassen, wer sämtliche anderen Prüfungsleistungen erfolgreich abgelegt hat.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestehen der Master-Thesis und des Kolloquiums
Arbeitsaufwand	450 Stunden, davon entfallen 420 Stunden auf die selbstständige schriftliche und betreute Ausarbeitung eines Themas sowie 30 Stunden auf die Vorbereitung und Durchführung eines Kolloquiums.
Leistungspunkte	18
Angebotsturnus	Sommer- und Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Literaturangaben	In Absprache mit den Prüfern